

Protokoll

62. Sitzung des Beirates für Stadtteilentwicklung Wilhelmsburg

am 24.04.2019 um 18:30Uhr bis 21:00Uhr

im Bürgerhaus Wilhelmsburg, Mengestraße 20, 21107 Hamburg

TOP 1 (18:30Uhr)

Begrüßung

TOP 2 (ca. 18:35Uhr)

Tagesordnung, Protokoll der 61. Sitzung

TOP 3 (ca. 18:45Uhr)

Gastbeiträge

- Enno Redeker berichtet aus dem Bezirksamt Hamburg- Mitte (Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung) über das neue RISE-Fördergebiet im Bahnhofsviertel/ Korallusviertel
- Thomas Carroux (Geschäftsführer der Nordischen Ölwerke NOW) berichtet über geplante Veränderungen der NOW

TOP 4 (ca. 19:30Uhr)

Bericht des Vorstandes

- Abstimmung über die aktualisierte Geschäftsordnung
- Bericht über das Gespräch der Senatorin Dorothee Stapelfeld (BSW) mit Vertreter*innen der Beiräte am 04.04.2019
- Anfrage der LINKEN zum Bestand an Sozialwohnungen in Wilhelmsburg
- Bericht zur Veranstaltung „Bürgerbeteiligung im Quartier: Da geht mehr!“ in der Patriotischen Gesellschaft am 09.04.2019
- Anträge an den Verfügungsfonds

TOP 5 (ca. 19:50Uhr)

Aktuelles und Berichte aus den Quartieren

- Geruchsemmissionen im Bereich Schlöperstieg
- Inseipark
- Situation in der Industriestraße
- Bitte um Informationen über Unterstützung des Opfers der Säureattacke
- Aktuelle Entwicklungen in Georgswerder

Pause (ca.20:20 Uhr)

TOP 6 (ca. 20:30Uhr) **Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt**

TOP 7 (ca. 20:35Uhr) **AG Verkehr**

- Bericht aus den Sitzungen der AG Verkehr vom 20.02.2019 und 17.04.2019

TOP 8 (ca. 20:45Uhr) **Kultur und Soziales**

- Bericht aus der PG Stadtteilpflege zu „Hamburg räumt auf“

TOP 10 (ca.20:55Uhr) **Termine, Sonstiges**

Ende (ca. 21:00Uhr)

TOP 1: Begrüßung

- Der Vorsitzende Lutz Cassel begrüßt alle Anwesenden, Mitglieder und Gäste. Als neue Quartiersvertreter*in werden Josephine Sähn (Vogelhüttendeich) und Axel Frick (Kirchdorf Süd) begrüßt. Zu Gast sind Enno Redeker (BA HH- Mitte) und Thomas Carroux (GF NOW), begleitet von Marvin Carroux mit jeweils einem Beitrag für die Sitzung (s. TOP 3).
- Es wurde ordnungsgemäß am 10.04.2019 zur Sitzung eingeladen.
- Entschuldigt sind: Karin Sauer, Jens Matysik, Rainer Körber, Axel Frick, Johannes Robert, Wolf- Marcus Mast, Christa Glischke- Klein, Ronald Webs, Mamadou Bah, Özcan Altinova,
- Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Mit 13 anwesenden Stimmberechtigten ist der Beirat beschlussfähig.

TOP 2: Tagesordnung, Protokoll der 61. Sitzung

- **Ergänzungen in der Tagesordnung**
 - Unter TOP 3: Anja Blöß berichtet über geplante Quartierstouren
 - Unter TOP 4: Aufgabe der Pastorenstelle; Bericht aus der Pegelstand- Veranstaltung; Empfehlungen Parkraumüberwachung Reiherstieg
 - Unter TOP 5: Abstimmung Empfehlung Zustand Vogelhüttendeich; Bericht aus dem Quartier Finkenriek/Siebenbrüderweide
 - Unter TOP 7: Furt über die Dratelnstraße
 - Unter TOP 9: Bericht zur Entwicklung „Nutzungskonzept am Veringhof (Zinnwerke)“

Die Änderungen in der Tagesordnung werden zur Kenntnis genommen.

Durch Verzögerungen bei der Besetzung der Stelle der/der Regionalbeauftragten, bleibt die Betreuung des Gremiums übergangsweise zunächst weiterhin beim Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung (SL), bis auf Weiteres vertreten durch Kai Osten, der in der heutigen und vermutlich auch in der nächsten Sitzung anwesend ist.

Das Protokoll der 61. Sitzung wird mit 13 Ja- Stimmen (einstimmig) verabschiedet.

TOP 3: Gastbeiträge

- **Thomas Carroux berichtet über anstehende Veränderungen in den NOW**

Thomas Carroux hat vor zwei Jahren die Geschäftsführung der Nordischen Ölwerke übernommen. Zuvor war er 31 Jahre lang für den Otto Versand tätig und möchte nun das

Familienunternehmen zukunftsweisend führen. Besonders der Umgang mit dem Thema Geruchsemissionen, der seit Jahren von der Wilhelmsburger Bevölkerung kritisiert wird, ist ihm ein großes Anliegen. Ebenso das Unternehmen dahingehend zu verändern, dass es „zu Wilhelmsburg passt“ und in der Nachbarschaft wieder höhere Akzeptanz erlangt.

Bereits 2009 wurde die Verarbeitung von tierischen Fetten eingestellt. Es gibt neue Abwasseranlagen und die Bestimmungen, die in Absprache mit der Umweltbehörde getroffen wurden, wurden in den letzten Jahren vollumfänglich umgesetzt.

Thomas Carroux hat sich dennoch dafür entschieden, einen der beiden Produktionszweige der NOW noch in diesem Jahr einzustellen. Es werden in einem Produktionszweig Fettsäuren auf vegetarischer Basis produziert. Der andere Produktionszweig beinhaltet das Destillieren von Glycerin, das heutzutage in sehr vielen Bereichen Anwendung findet.

Die Produktion der Fettsäuren, die für den überwiegenden Teil der Geruchsemissionen verantwortlich ist, soll nach über 75 Jahren nun bereits innerhalb der nächsten drei Monate eingestellt werden. Letzte Aufträge für Kunden sollen bis Ende September abgeschlossen sein. Ein großer Teil der vorhandenen Tanks wird dann abgerissen und verschrottet werden. Im Zuge der Abbaumaßnahmen kann es noch einmal zu einem Ausstoß von Emissionen kommen. Danach werden diese jedoch erwartungsgemäß drastisch reduziert sein. Abgesehen von den Geruchsemissionen, die die Fettsäureproduktion verursacht, sind auch ökonomische sowie energietechnische (Umweltbelastung) Gründe Anlass, diesen Produktionszweig einzustellen.

Thomas Carroux lädt die Beiratsmitglieder, aber auch grundsätzlich alle Interessierten und Anwohner*innen ein, auf ihn zuzugehen und sich auch das Unternehmen im Zuge einer Führung o.ä. direkt vor Ort anzusehen. Kontakt über carroux@nordische-oelwerke.de oder 040/ 752016-40.

▪ **Enno Redeker berichtet über das neue RISE Gebiet im Bahnhofs-/ Korallusviertel**

Die Vorbereitungen zur Festlegung des neuen RISE Fördergebietes sind weitestgehend abgeschlossen. Das Gebiet befindet sich im Wilhelmsburger Bahnhofs- bzw. Korallusviertel, östlich der S- Bahntrasse. Das Gebiet umfasst etwa 42 Hektar Fläche und hat derzeit etwa 5.500 Bewohner*innen.

Trotz der Entwicklungen am Rande des Viertels, wie die Errichtung des Bildungszentrums „Tor zur Welt“ oder der Umgestaltung des Bereiches am S-Bahnhof, wurde das Viertel stadtentwicklungstechnisch über einen längeren Zeitraum vernachlässigt. Viele der Wohnhäuser gehören einem privaten Unternehmen und sind seit Jahren in einem schlechten Zustand. Nun plant das Unternehmen in den nächsten Jahren große Investitionen zur Instandsetzung und Sanierung des Wohnungsbestandes.

Im Zuge der ganzheitlichen Quartiersentwicklung wird das Quartier von der Stadt Hamburg in die RISE- Förderung aufgenommen.

Die Aufnahme in die RISE- Förderung wird vom Beirat positiv bewertet, da sich aus diesem Umstand heraus eine bessere Möglichkeit zur Partizipation an den Planungs- und Beteiligungsprozessen ergibt.

In der dem Protokoll angehängten Präsentation befinden sich weitere und detaillierte Informationen zur Planung und den Projekten der Quartiersentwicklung.

Mit der Umsetzung der Starterprojekte soll noch in diesem Jahr begonnen werden. Ebenso die Erarbeitung eines Integrierten Entwicklungskonzeptes (IEK) soll bis Ende des Jahres abgeschlossen sein.

- **Anja Blöß berichtet über geplante Quartierstouren**

Zusammen mit Johannes Robert bietet Anja Blöß (Pastorin in Wilhelmsburg) seit etwa einem Jahr historische, diakonische und interreligiöse Quartierstouren in Wilhelmsburg an.

Unter dem Motto „Einblicke bringen auch Weitblicke“ ist nun die Idee entstanden, spezielle Touren in diverse Quartiere der Elbinsel anzubieten, um Einblicke in verschiedene Lebenswelten und Nachbarschaften zu gewinnen. Es sollen Begegnungen geschaffen werden und die Möglichkeit eröffnet werden, die eigene Perspektive zu ändern und zu erweitern.

Die Termine werden nach der Abstimmung mit Johannes Robert per Email an die Beiratsmitglieder bekannt gegeben.

TOP 4: Bericht des Vorstandes

- **Aufgabe der Pastorenstelle**

Der Kirchenkreis hat beschlossen, die Pastorenstelle, die derzeit von Anja Blöß besetzt ist, zu Ende August aufzulösen. Verschiedene Initiativen und Bürger*innen Wilhelmsburgs, haben eine Unterschriften- Aktion zum Erhalt der Stelle durchgeführt und mit wollen die gesammelten Unterschriften mit einem Brief an die Pröbstin senden.

- **Abstimmung der Geschäftsordnung**

Wird nach Antrag in die nächste Sitzung verschoben (einstimmig).

- **Bericht aus dem Gespräch mit der Senatorin Dorothee Stapelfeld**

Die Senatorin hatte Vertreter*innen der Hamburger Beirate am 04.04.2019 in den Räumen der BSW zu einer Diskussionsrunde bzw. einem Austausch über Themen der Stadtteilentwicklung eingeladen. Die Themen und Ergebnisse waren vielfältig und konstruktiv. Es soll ein Protokoll zur Ergebnissicherung geben.

- **Anfrage der LINKEN zum Bestand der Sozialwohnungen in Wilhelmsburg**

Es werden bis 2023 mehr Sozialwohnungen in Wilhelmsburg aus der Bindung fallen, als „nachwachsen“ werden. Dies ist ein unbefriedigendes Ergebnis für den gesamten Stadtteil und seine Bevölkerung. Möglicherweise wird zukünftig ein Arbeitskreis zum Thema

eingerrichtet.

Auf Anfrage stellt der Vorsitzende gern die entsprechenden Unterlagen zur Verfügung.

- **Bericht zur Veranstaltung „Bürgerbeteiligung im Quartier: Da geht mehr!“ in der Patriotischen Gesellschaft am 09.04.2019**

Inhaltlich beschäftigte sich die Veranstaltung vorrangig mit der Arbeit und Finanzierung von Hamburger (Quartiers)beiräten. Übergeordnete Themen zur Bürgerbeteiligung (z.B. Förderung von Vereinen o.ä.) wurden nur sporadisch behandelt. Die Frage „Wo geht denn mehr?“ in der Bürgerbeteiligung wurde nicht umfänglich erörtert.

- **Anträge an den Verfügungsfonds**

Es wurden zwei Anträge an den Verfügungsfonds gestellt. Der Antrag des Romani Kafava zum Welt- Roma -Tag wurde aufgrund der Kurzfristigkeit zurückgezogen.

Außerdem hat der Vergabeausschuss mit 4 anwesenden Personen für die Bewilligung von 1.500€ für das „Dielensound Festival“ in der Kulturkapelle im Inselfpark gestimmt. Hierfür bedarf es wegen der (laut Geschäftsordnung) fehlenden fünften Stimme der erneuten Abstimmung durch das Gremium.

Abstimmungsergebnis:

Gremium

Ja- Stimmen: 11

Nein- Stimmen: -

Enthaltungen: 2

- **Bericht aus der letzten Pegelstand- Veranstaltung**

Die „Pegelstand“- Veranstaltung des Vereins Zukunft Elbinsel Wilhelmsburg e.V. am 15.04.2019 beschäftigte sich inhaltlich mit dem Bildungsnotstand im Besonderen auf den Elbinseln. Es wurde mit verschiedenen Expert*innen aus Schulbehörde, Politik sowie Lehrer*innen und Elternvertreter*innen diskutiert und deutlich gemacht, dass der derzeitigen Entwicklung dringend entgegengewirkt werden muss und entsprechende Aktionen wie die damalige Bildungsoffensive der entsprechenden Unterstützung bedürfen.

- **Empfehlung(en) Parkraumüberwachung im Reiherstieg**

Das Gebiet rund um die Veringstraße (Fährstraße, Vogelhüttendeich, Georg- Wilhelm- Straße, Neuhöfer Straße) soll mit einer Parkraumbewirtschaftung überwacht werden, um die Problematiken wie Falschparken und die häufigen Geschwindigkeitsüberschreitungen entsprechend einzudämmen. Der Vorschlag wurde bereits im Bezirksamt HH- Mitte aufgenommen, verzögert sich jedoch in der Entscheidungsfindung, da die Parkraumbewirtschaftung in diesem Bereich einige Umbaumaßnahmen z.B. im Bereich der südlichen Veringstraße bedeuten würde. Bereits im Gespräch ist ebenso, das gesamte Quartier zu einer „30er Zone“ auszuweiten. Der zugehörige Antrag des Beirates hierzu wurde damals nicht über eine Empfehlung eingereicht, sondern auf direktem Weg in das Fachamt Stadt- und Landschaftsplanung und somit in das Bezirksamt HH- Mitte

kommuniziert. Sollte es in absehbarer Zeit hier zu keiner Entscheidung kommen, in welchem Zeitraum eine Umsetzung der Maßnahme zu erwarten ist, möchte der Beirat das Thema erneut aufgreifen. Derzeit steht seitens des zuständigen Fachamtes der Maßnahme nichts entgegen. Der zuständige Parkraumbewirtschafter selbst (Landesbetrieb Verkehr - LBV), erachtet die Maßnahme nur mit entsprechenden Voraussetzungen für die Parkraumbewirtschaftung als sinnvoll und durchführbar.

In diesem Zusammenhang wird auch noch einmal auf den Fortgang der Umsetzung der Maßnahmen im Bereich der Straße „Am Inseipark“ hingewiesen. Auch dieser Bereich soll erneut thematisiert werden.

Ferner wird der Bereich am „Hauland“ verkehrstechnisch als äußerst problematisch beschrieben. Teilweise haben nicht nur Anwohner*innen Probleme, die Straße zu passieren, sondern auch Feuerwehrfahrzeuge und Peterwagen, die bei möglichen Einsätzen aufgrund der zugeparkten Seitenstreifen, nicht in die Straße einfahren können. Es wird vorgeschlagen, hierzu eine Empfehlung zu formulieren.

TOP 5: Aktuelles und Berichte aus den Quartieren

▪ **Geruchsemissionen im Bereich Schlöperstieg**

Der Beirat hat sich bereits monatelang mit dem Thema beschäftigt. Nachdem damals kein eindeutiger Verursacher festgestellt werden konnte, ist der Geruch dennoch für einige Zeit verschwunden. Aktuell zu Beginn des Jahres aber wieder aufgetaucht. Für die betroffenen Anwohner*innen ist dies nach wie vor ein unbefriedigender Zustand. Kai Osten wird gebeten, das Thema erneut im Fachamt einzubringen.

▪ **Inseipark**

Die Bundesgartenschau- Gesellschaft hat im April 2019 den Inseipark für nachhaltige Parkbewirtschaftung mit dem Ehrenpreis der DBG (Deutsche Bundesgartenschau-Gesellschaft) ausgezeichnet.

(<https://www.bundesgartenschau.de/aktuell/nachricht/ausgezeichnet-inseipark-erhaelt-den-dbg-ehrenpreis-fuer-nachhaltige-parkbewirtschaftung.html>)

Der Beirat stimmt der Auszeichnung für das hervorragende Parkbewirtschaftung zu und bittet Kai Osten, das Lob auch seitens des Beirates an den Bezirksamtsleiter zu übermitteln.

▪ **Situation in der Industriestraße**

Einige Bürger*innen und Anwohner*innen haben die zuständigen Quartiersvertreter*innen auf die aktuelle Situation in der Industriestraße aufmerksam gemacht. Der Straßenrand ist oft verdreckt, es gibt wenig Straßenbegleitgrün und die passierenden LKW zu den anliegenden Betrieben verursachen sehr viel Lärm und Staub. Besonders für die Anwohner*innen und Eltern und Kinder der ansässigen Fröbel- Kita ist dies ein schwer hinnehmbarer Zustand.

Der Beirat stimmt darüber ab, ob die beiden zuständigen Quartiersvertreter*innen sich des Themas annehmen sollen und zunächst über den Kontakt ins zuständige Fachamt darauf aufmerksam

machen. Sollte dies nicht ausreichen, könnte im nächsten Schritt eine Empfehlung formuliert werden.

Abstimmungsergebnis:

Gremium

Ja- Stimmen: 13

Nein- Stimmen: -

Enthaltungen: -

▪ **Informationen über Unterstützung des Opfers des Säureangriffs**

Es wurde die Bitte um Informationen über die Situation des Opfers des Säureangriffs (2017) an den Beirat herangetragen. Hierbei ging es um die Frage, wie es dem Opfer heute geht und ob es ausreichend Hilfeleistungen erhält. Bei allergrößtem Respekt im Umgang mit diesem sensiblen und erschreckenden Thema, bezweifelt der Beirat, hier die richtige Instanz/ der richtige Ansprechpartner zu sein, besonders was das Erlangen von Informationen betrifft. Um die Privatsphäre des Opfers zu schützen und insbesondere nicht ohne Zustimmung der betroffenen Personen das Thema zu besprechen, möchte der Beirat davon absehen, das Thema weiter zu behandeln und verbleibt in dieser Sache mit der Aussprache des aufrichtigen Mitgefühls für das Opfer.

▪ **Aktuelle Entwicklungen in Georgswerder**

Nach wie vor wünschen sich die Bewohner*innen des Quartiers Georgswerder eine grundsätzliche, positive Quartiersentwicklung in ihrem Viertel. Zu den mittlerweile langfristig bestehenden Problemen zählt die Bevölkerungsstruktur, die in den letzten Jahren immer mehr ins Ungleichgewicht geraten ist, sowie zahlreiche heruntergekommene Häuser, deren Eigentümer zu hohen Preisen an (vorzugsweise) osteuropäische Mieter*innen in prekären Situationen vermieten. Entsprechend ist das Straßenbild durch diverse dringend sanierungsbedürftige Hausfassaden sowie einen hohen Verschmutzungsgrad durch die teilweise Überbelegung der Wohneinheiten geprägt. Auch die Georgswerder Schule wird seit Jahren nicht saniert. Darüber hinaus gibt es im Viertel kaum Infrastruktur bzw. keinerlei Einkaufsmöglichkeiten für die Anwohner*innen.

Steven Harder (Quartiersvertreter Georgswerder) hat zur Veranschaulichung eine Reihe von Bildern mitgebracht, die o.g. Problematiken bestätigen.

Selbst die Zuwegung zum neu gestalteten Areal und Ausflugziel des „Energiebergs“ ist von Müll und Bauzäunen am Wegesrand geprägt und ergibt kein positives Bild für interessierte Besucher.

Viele Bewohner*innen Georgswerders fordern deshalb schon lange eine Aufnahme des Quartiers in die RISE- Förderung, da das Viertel sonst zunehmend verfällt. Ein in Kooperation mit der IBA ausgearbeiteter Zukunftsplan für Georgswerder ist bereits vorhanden, jedoch wurde von den dort gesammelten Ideen und Maßnahmen bisher nichts umgesetzt.

Der Beirat schlägt vor, erneut an die Politik heranzutreten und gleichzeitig eine Empfehlung zu formulieren, dass Georgswerder zum RISE- Gebiet erklärt werden muss. Der Vorschlag wird abgestimmt.

Abstimmungsergebnis:

Gremium

Ja- Stimmen: 13

Nein- Stimmen: -

Enthaltungen: -

▪ **Abstimmung Empfehlung Zustand Vogelhüttendeich**

Es wurde anknüpfend an die Diskussion aus der letzten Sitzung eine Empfehlung zum Zustand bzw. den notwendigen Sanierungsmaßnahmen des Vogelhüttendeiches formuliert, die im Vorfeld an die Beiratsmitglieder verschickt wurde. Diese wird nun wie folgt abgestimmt:

Abstimmungsergebnis:

Gremium

Ja- Stimmen: 13

Nein- Stimmen: -

Enthaltungen: -

▪ **Bericht aus dem Quartier Siebenbrüderweide**

Es gab am 23.04.2019 einen Ortstermin mit Vertreter*innen aus dem zuständigen Fachämtern, bei dem es speziell um die Sanierung der Wege im Park an der Otto- Brenner- Straße ging. Bisher wurden einige Wege erneuert und die Aufarbeitung weiterer sanierungsbedürftiger Stellen soll nun folgen. Ebenso sollen neue Entwässerungsabwege an den Wegen angelegt werden. Auch der im Park vorhandene „Rodelberg“, soll vom mittlerweile starken Brombeerbewuchs befreit werden. Darüber hinaus wurden einige Verbesserungsvorschläge bezüglich der Beschilderung eingereicht.

Das „Vermüllungsproblem“ hat sich insgesamt deutlich verbessert. Jedoch ist aufgefallen, dass die vorhandenen Müllbehälter im Park nicht ausreichend sind. Die Menschen stellen zeitweise gefüllte Müllbeutel neben die bereits überfüllten Tonnen. Dies führt dazu, dass die Müllbeutel von Vögeln oder anderen Tieren aufgerissen werden. Die Projektgruppe Stadtteilpflege wird gebeten, diesen Umstand an die SRHH heranzutragen und das Aufstellen von größeren Müllbehältern zu beantragen.

Ferner wurde ein neuer Belag für den Spielplatz und die Überprüfung der Beleuchtung beantragt.

Kritisiert wird, dass Vertreter*innen der LSBG den Ortsbegehungstermin kurzfristig abgesagt haben. Die Sperrung zweier Brücken, die seit über zwei Jahren den Park in „zwei Hälften“ teilt, sollte ebenso mit den dafür zuständigen Personen thematisiert werden.

Inzwischen hat sich über Kai Osten ein Kontakt zu Frau Gerhard vom LSBG ergeben, die das Anliegen weiter verfolgen will.

Die Quartiersvertreter haben dennoch aus gegebenem Anlass eine Empfehlung formuliert, die nun abgestimmt werden soll.

Abstimmungsergebnis:

Gremium

Ja- Stimmen: 13

Nein- Stimmen: -

Enthaltungen: -

Den Anwohner*innen des Quartiers ist außerdem aufgefallen, dass seit einiger Zeit die DEGES im Viertel unterwegs ist und in der Kirchdorfer Straße/ Ecke Kallabrack versucht, anliegende Grundstücke aufzukaufen. Die Anwohner*innen bitten darum, zu klären, was es mit diesem Umstand auf sich hat und wer der Auftraggeber ist. Kai Osten wird gebeten, sich um etwaige Informationen zu bemühen.

TOP 6: Rückmeldungen und Berichte aus dem Fachamt

Keine weiteren Berichte zu laufenden Anfragen. In Bearbeitung.

TOP 7: AG Verkehr

▪ Bericht aus den Sitzungen vom 20.02.2019 und 17.04.2019

Unter den Kernthemen „Wohnungsbau“ und „Mobilität“ hat die AG Verkehr Gespräche mit verschiedenen Politiker*innen geführt. Die Kernfrage war hierbei, wie im Zuge des geplanten Wohnungsbaus der Verkehr auf der Elbinsel (Individual- und ÖPNV) geplant werden kann, da es bereits jetzt zu Schwierigkeiten kommt. Alle Parteien, abgesehen von den beiden derzeitigen Regierungsparteien SPD und GRÜNE, haben sich für den Ausbau des ÖPNV (U4) nach Wilhelmsburg ausgesprochen.

Dies vor dem Hintergrund, dass die S-Bahnstrecke Richtung Süden sich derzeit im Ausbau befinde und bereits zu einer Entlastung führen soll. Auch im Zuge des Baus der U5 an anderer Stelle, seien die dafür notwendigen planerischen und finanziellen Ressourcen für einen möglichen Ausbau der U4 über die Elbe Richtung Süden nicht vorhanden.

Neben dem Antrag, die U4 nach Wilhelmsburg zu verlängern, wird zunächst darüber nachgedacht, die U4 zumindest bis zum geplanten Spreehafenviertel zu verlängern. Der Koordinator der AG Verkehr wünscht sich eine Fokussierung dieser Forderung in naher Zukunft.

Ebenso im Gespräch ist nach wie vor die Forderung einer (übergangsweisen) Busanbindung aus Wilhelmsburg oder der Veddel an die jetzige Bahnstation U4 Elbbrücken, um bereits jetzt eine Entlastung zu schaffen.

- **Furt über die Dratelnstraße im Bereich des „Loop“**

Bereits 2018, als die Dratelnstraße sich ebenfalls im Umbau befand, hat der Beirat eine Empfehlung ausgesprochen, die „Furt“ über die Dratelnstraße, die damals in Form einer Verkehrsinsel zur Querung für Radfahrer*innen und Fußgänger*innen existierte, nach dem Umbau wieder einzurichten, um das Queren der Straße für den auf dem Loop befindlichen Rad- und Fußgängerverkehr zu erleichtern. Dies ist bisher nicht geschehen. Es wird darum gebeten, anknüpfend an die Empfehlung aus dem letzten Jahr, sich erneut dafür auszusprechen.

TOP 8: Kultur und Soziales

Die Themen werden in die nächste Sitzung verschoben.

Die Aktion der Projektgruppe Stadtteilpflege zu „Hamburg räumt auf“ im März ist gut gelaufen.

TOP 9: Termine, Sonstiges

- **Bericht zur Entwicklung „Nutzungskonzept am Veringhof (Zinnwerke)“**

Die Akteur*innen des „Kulturkanals“ haben bewirkt, die Frist zum Beschluss über das Nutzungskonzeptes des Areals am Veringhof (Zinnwerke) zu verlängern. Die „Zinnwerker*innen“ haben ein eigenes Konzept vorgelegt, das in der Politik auf Zustimmung gestoßen ist. Da die Bearbeitung des Konzeptes auf den Zeitraum „nach den Wahlen“ gelegt wurde, wurde somit indirekt die gesetzte Frist verlängert.

Die „Zinnwerker*innen“ bedanken sich darüber hinaus beim Beirat für die Unterstützung ihrer Angelegenheit gegenüber der Politik und Verwaltung.

Erste Antragsformulierungen wurden nun bereits in die Bürgerschaft gegeben. Die beteiligten Akteur*innen sehen dies als erste Schritte in die Zukunft des Kulturkanals. Gemeinsam mit der HCU und weiteren Akteur*innen und Interessierten des Kulturkanals soll nun eine Hochschule gegründet werden, die sich interdisziplinär mit globalen Themen auf ökologischer, ökonomischer und sozialer Ebene lokal am Kulturkanal beschäftigen will.

- **Die nächste Sitzung findet statt am 19.06.2019**

- **Der Vorsitzende schließt die Sitzung um 21:20 Uhr.**

Anwesenheitsliste

Von Lühmann, Eckhard	Alt- Kirchdorf
Möller, Renate	Bonifatiusstraße
Schöning, Angelika	Bonifatiusstraße
Müller, Ralf	Finkenriek/Stillhorn/Siebenbrüderweide
Harder, Steven	Georgswerder
Schwegler, Andrea	Georgswerder
Amelingmeyer, Liesel	Goetjensort/Moorwerder
Stolze, Cornelia	Neue Mitte
Borsutzky, Klaus	Neue Mitte
Schwarz, Andreas	Peter- Beenck- Straße
Ulrich, Michael	Peter- Beenck- Straße
Flecke, Peter	Veringstraße
Weimer, S.	Veringstraße
Obele, Dieter	Vogelhüttendeich
Sähn, Josephine	Vogelhütendeich
Cassel, Lutz.	Zeidlerstraße/Stenzelring
Roszak, Rainer	GRÜNE- Fraktion
Wolfram, Christine	Die Linke- Fraktion
Olschok, Jürgen	Die Linke- Fraktion

Protokollantin: Christine Hill